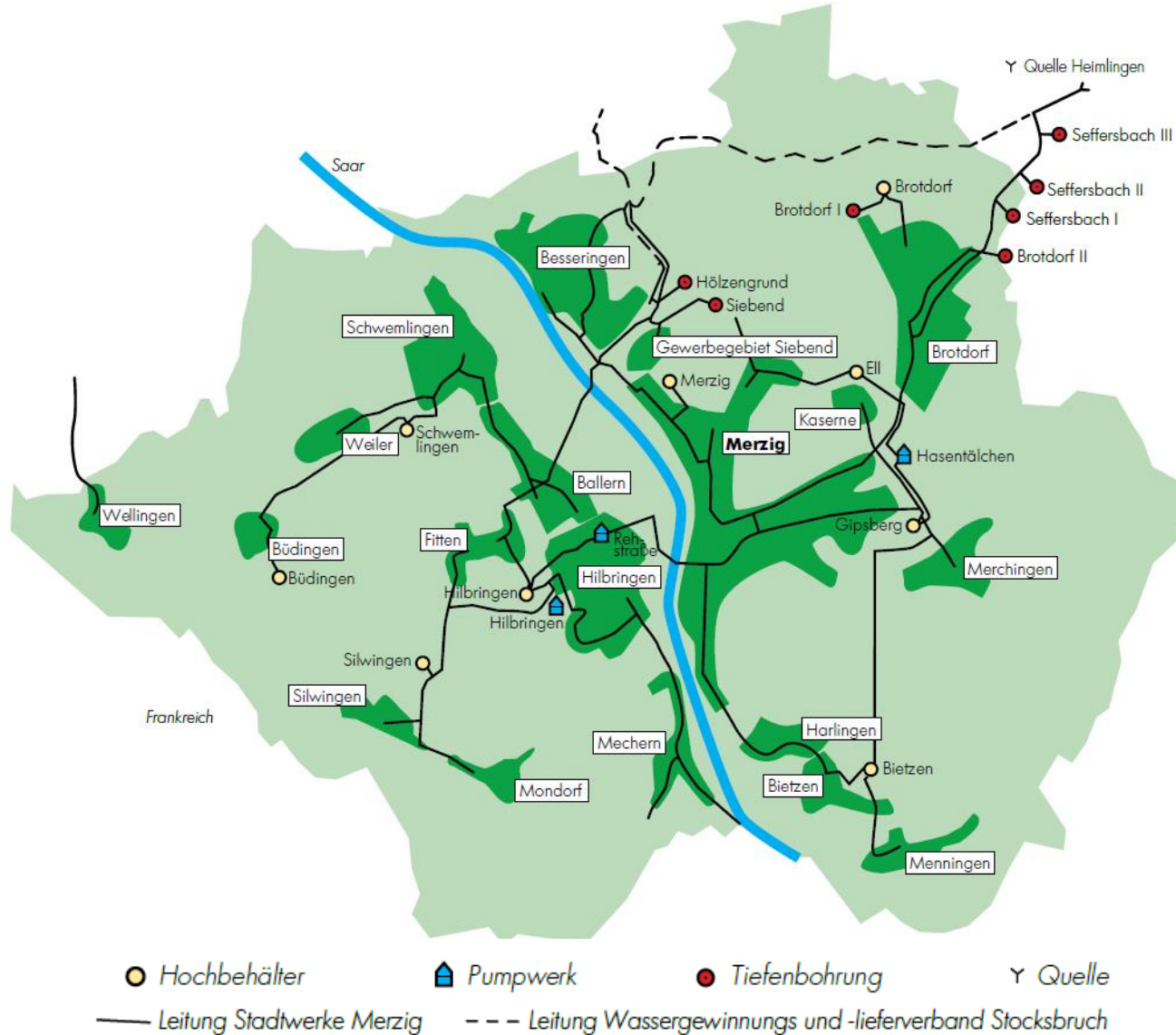
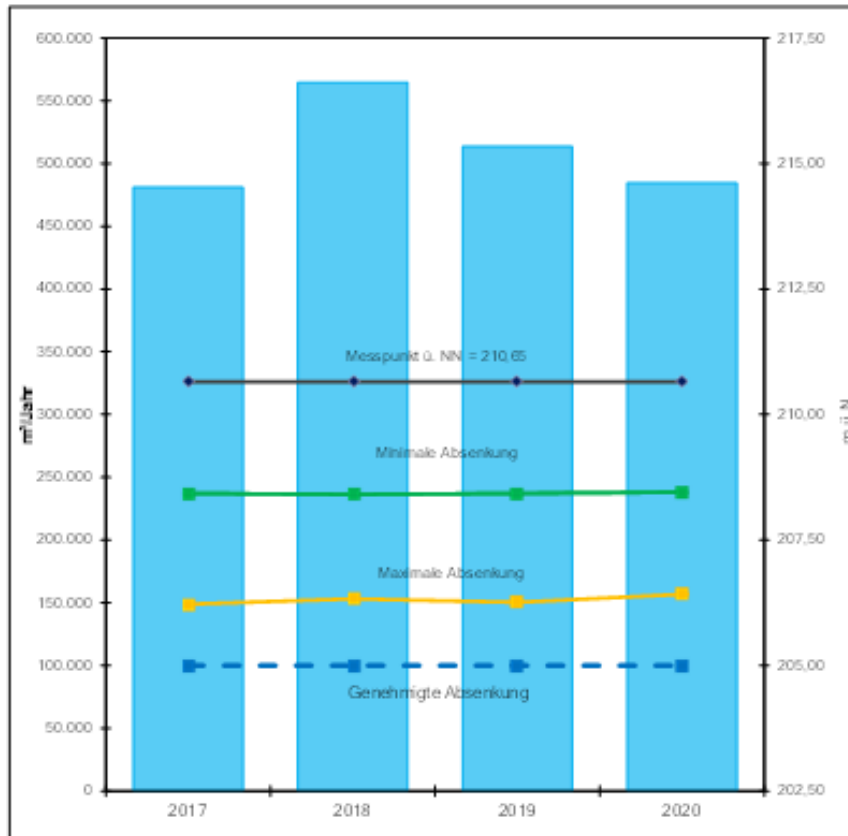


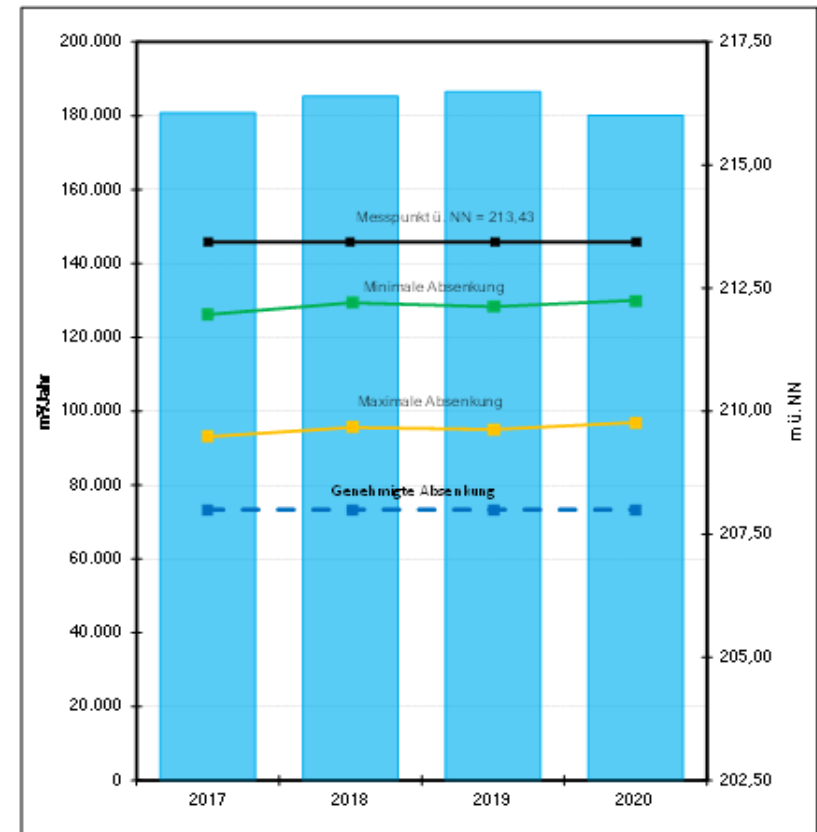
Trinkwasserversorgung Merzig



Wasserförderung und Pegelstände von 2017-2020 Bohrung Seffersbach 1

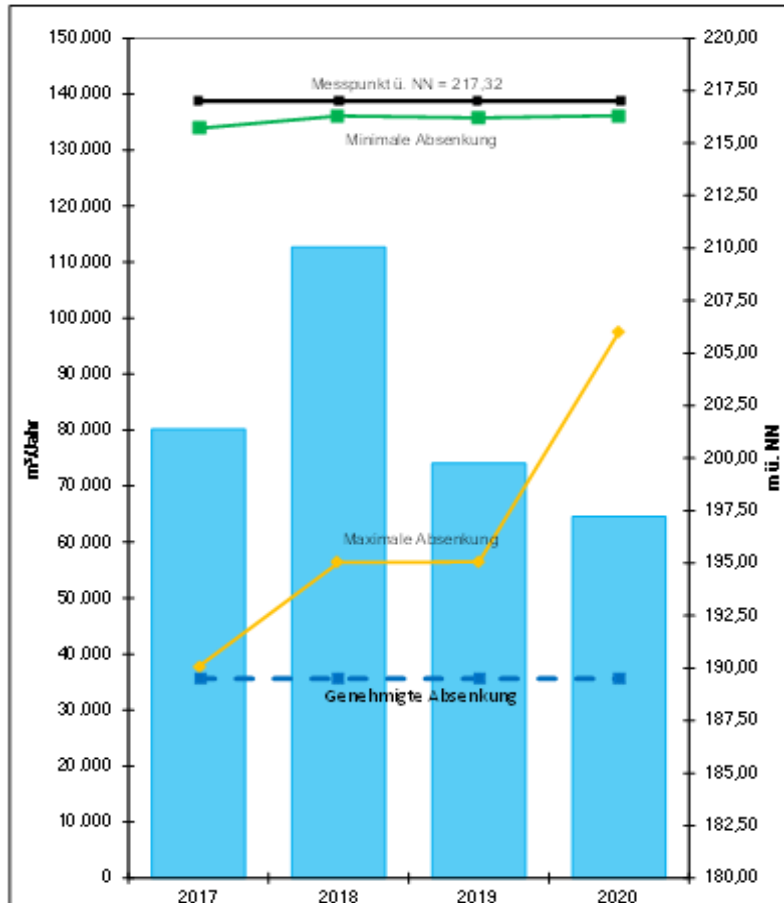


Bohrung Seffersbach 2

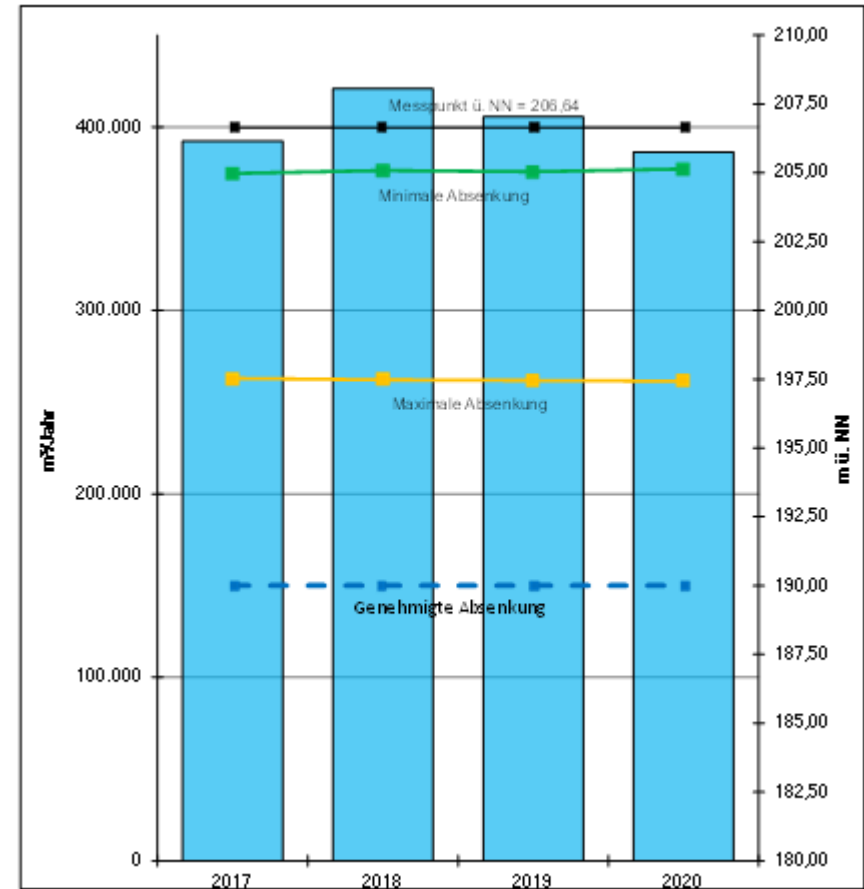


— Messpunkt ü. NN — Minimale Absenkung — Maximale Absenkung - - - Genehmigte Absenkung (LUA)

Wasserförderung und Pegelstände von 2017-2020 Bohrung Seifersbach 3

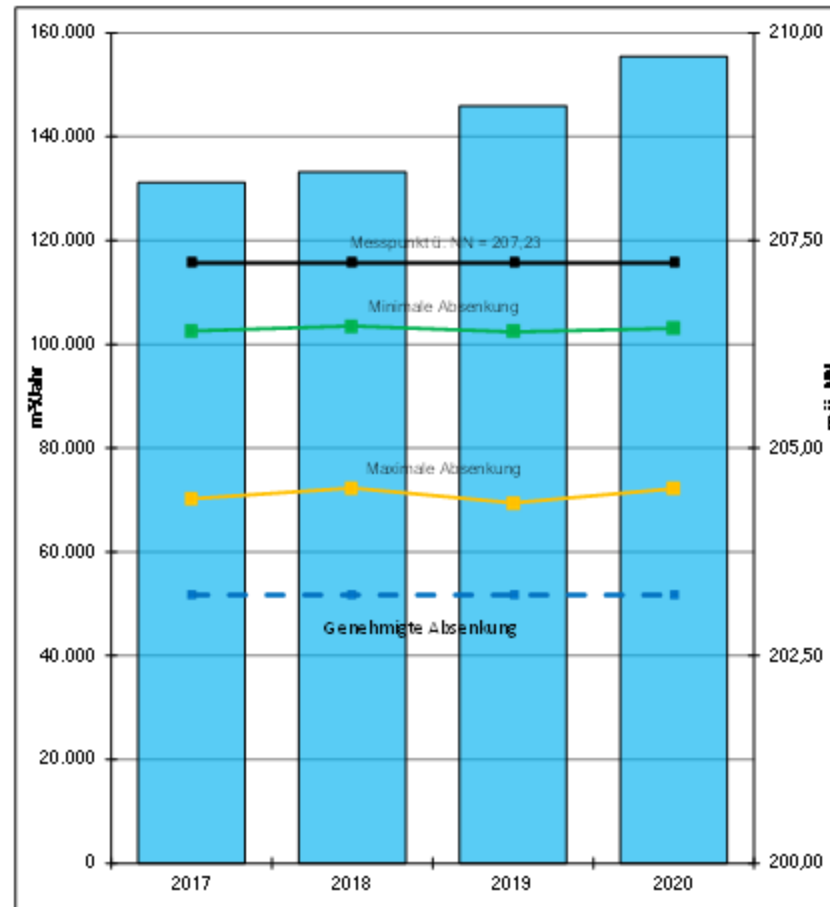


Bohrung Brotdorf 2



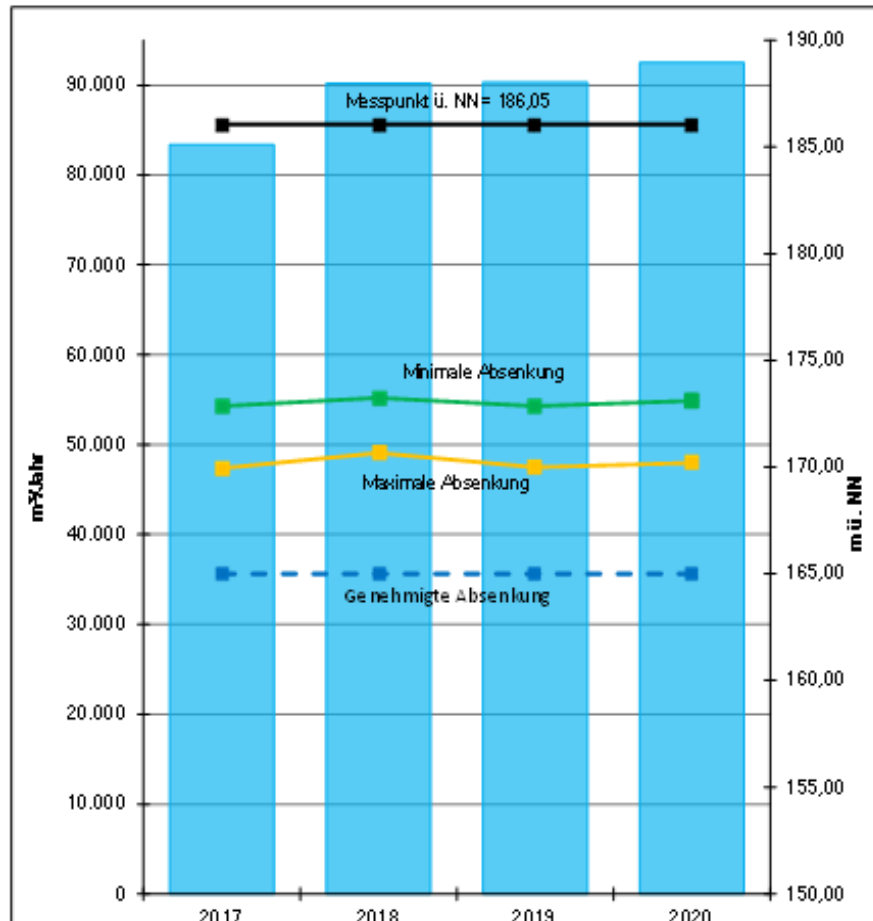
— Meßpunkt ü. NN — Minimale Absenkung — Maximale Absenkung - - - Genehmigte Absenkung (LUA)

Wasserförderung und Pegelstände von 2017-2020 Bohrung Brotdorf 1

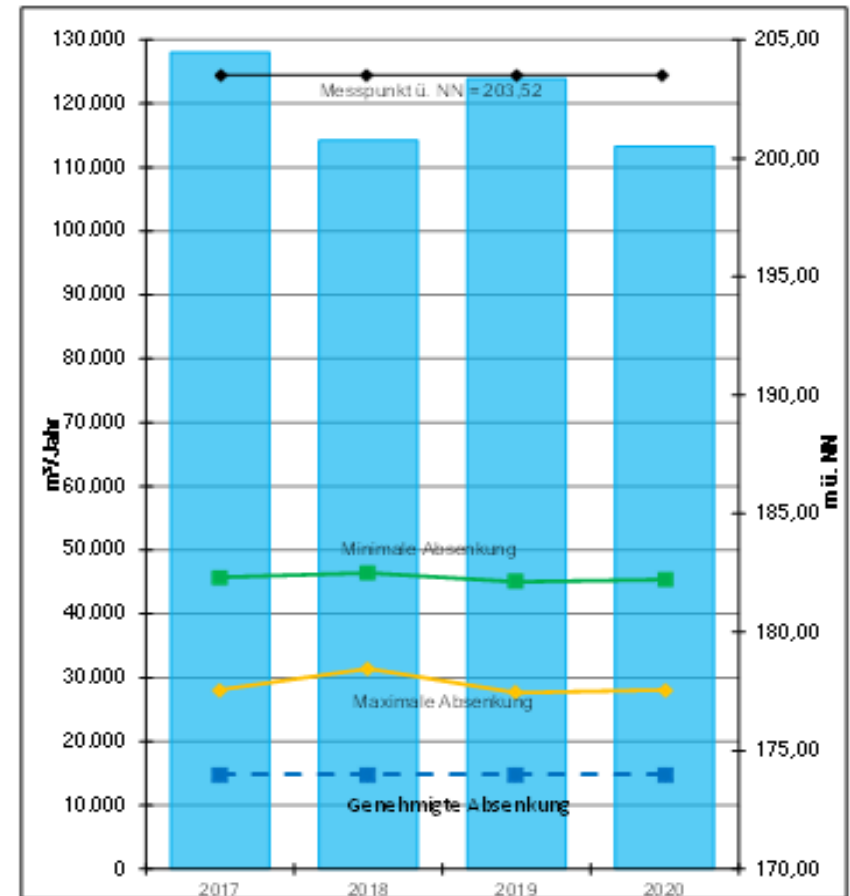


— Meßpunkt ü. NN
 — Minimale Absenkung
 — Maximale Absenkung
 - - - Genehmigte Absenkung (LUA)

Wasserförderung und Pegelstände von Bohrung Holzengrund



Bohrung Siebend



—●— Messpunkt ü. NN — Minimale Absenkung — Maximale Absenkung - - - - - Genehmigte Absenkung (LUA)

Wasserförderung 2020 (ab 2016)

[illegible]

Trinkwasserverlustanalyse/-bekämpfung

Die Stadtwerke Merzig hat seit 1991 hierzu ein zentrales Überwachungssystem installiert, um die geförderten Mengen im Abgleich zu den abgegebenen Wassermengen zu kontrollieren. Bei einer Grenzwertüberschreitung in den Ortsnetzen der 17 Stadtteile wird ein Alarm ausgelöst, um somit die Schadensursache (Rohrbruch) zu finden und zu beheben. Hauptsächlich erfolgt die Bekämpfung der Trinkwasserverluste aus hygienischen, versorgungstechnischen, sicherheitstechnischen und ökologischen Gründen.

Aber gerade bei hohen Wasserverlusten sind für die Stadtwerke auch wirtschaftliche Aspekte von großer



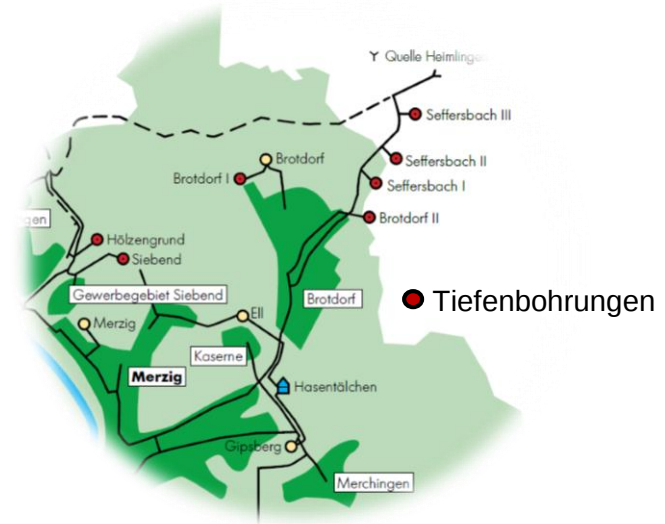
Leitwarte zur
Wasserkontrolle



Zur Grundwassererschließung werden Vertikalbohrungen durchgeführt, die dann zur Wassergewinnung ausgebaut werden

Zur Grundwassererschließung werden Vertikalbohrungen durchgeführt, die dann zur Wassergewinnung zu Förderbrunnen ausgebaut werden.

Während die Brunnenpumpe eingeschaltet ist, wird das Grundwasser »angesaugt« und durchfließt hierbei eine Kiesfilterschicht, die die perforierten Filterrohre umgibt. Das Wasser tritt in die Filterrohre ein und wird über die Steigleitung zunächst in das Brunnenkopfbauwerk »gedrückt« und von dort über ein Leitungssystem in den nächsten Wasserspeicher gefördert. In dem Ausschnitt der Übersichtskarte Merzig sind die sieben derzeitigen Tiefenbohrungen dieser Art zu Ihrer Übersicht genau lokalisiert.



Pumpwerk in Brotdorf



Die Abbildung zeigt einen Förderbrunnen in Verbindung mit einem von den Stadtwerken benutzten Brunnenkopf.

Überblick über die Merziger Hochbehälter und ihr Fassungsvermögen:

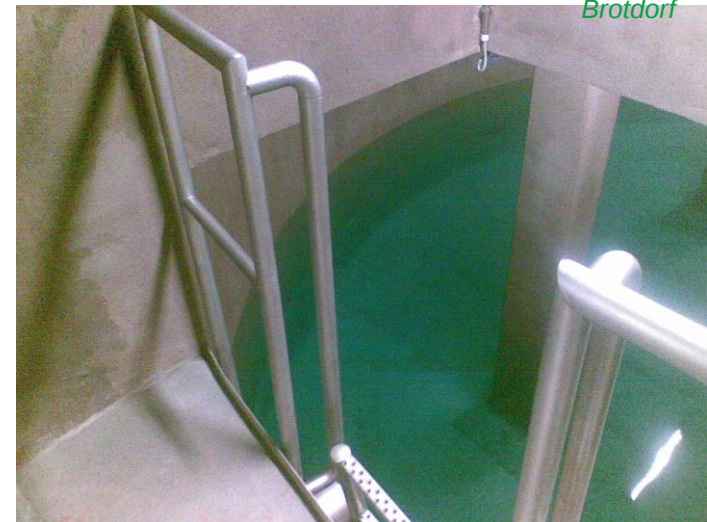
Merzig	1200 m ³	Gipsberg	1000 m ³
Eil	500 m ³	Brottdorf	1000 m ³
Bietzen	1000 m ³	Hilbringen	1000 m ³
Silwingen	400 m ³	Büdingen	200 m ³
Schwemlingen		1500 m ³	



HB
Brottdorf



HB
Gipsberg



HB
Gipsberg

Die heutige Trinkwasserversorgung in Merzig

Wir beliefern aus eigenen Gewinnungsgebieten die mehr als 30.000 Einwohner in rund 10.000 Haushalten in einem Gebiet von um die 100 Quadratkilometer.

Dies entspricht einem Volumen von annähernd 1,7 Mio. m³ Trinkwasser pro Jahr.

Übersicht der Betriebszahlen:

Tiefenbohrung:	7	
Quelle:	1	
Pumpwerke:		3
Versorgungsleitungen:	ca. 410 km	
Hochbehälter:	9	
Inhalt:	7.800 m ³	
Hausanschlüsse:	ca. 10.000	
Wasserförderung:	ca. 1,7 Mio. m ³	



Sicht in die Wasserkammer eines Merziger Hochbehälters